

1. Gurya ad. Com.
2. Chronic. Gallioicent. Tom. II.
3. Aeneas Sylvius.
4. Otto Trifingers.
5. Hanthaler Tom. III.
6. Preringii clavis diplom.
7. Rhoo.
8. Poucelini Aneclog. Isencl.
9. Austriae Celtica.
10. Fismann. Alt und Neu Österr. IV (Jahr).
11. Fismann. Österreich. III (Jahr).
12. Germania Austriaca.
13. Austria Mariana.
14. Historia Austriae cum mapis.
15. Siacobana romana.
16. Hagermayer Hauptgeschicht.
17. Hagermayer Hauptgeschicht.
18. Hagermayer Hauptgeschicht.
19. Hagermayer Hauptgeschicht.
20. Hagermayer Hauptgeschicht.
21. Hagermayer Hauptgeschicht.
22. Hagermayer Hauptgeschicht.
23. Hagermayer Hauptgeschicht.



Einladung

THOMAS AIGNER - BARBARA SCHEDL

„Das verschwundene Klostergebäude von Klein-Mariazell - Quellen und Rekonstruktion“

Dienstag, 16. Juni 2015, 18.00 Uhr
NÖ Landesbibliothek
Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten



Die ehem. Benediktinerabtei Mariazell in Österreich, heute besser als Klein-Mariazell bekannt, gehört zu den ältesten Klosterstiftungen des Landes. Ihre Anfänge reichen ins beginnende 12. Jhdt. Im Laufe der Jahrhunderte kam es bloß zu schrittweisen Um- und Ausbauten, so dass die Gebäude durchwegs auch als ein Abbild der historischen und kunsthistorischen Entwicklung der jeweiligen Zeit anzusehen waren. Nach dem

Abbruch weiter Teile der Anlage ermöglichen zahlreich erhaltene Bilder, Pläne und Schriftstücke die Erforschung dieses nicht mehr bestehenden Gebäudes und erlauben es, der Faszination dieses verschwundenen Baujuwels nachzuspüren.

DR. THOMAS AIGNER MAS, Direktor des Diözesanarchivs St. Pölten und Präsident von ICARUS-International Centre for Archival Research, beschäftigt sich seit Jugendtagen mit der Geschichte des Klosters (Klein-)Mariazell in Österreich,

UNIV.-DOZ. DR. BARBARA SCHEDL, Dozentin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien, ist Expertin für klösterliche Baukunst des Mittelalters. Aktuell arbeitet sie an einem Projekt zur umfassenden Erforschung der Baugeschichte der Stephanskirche in Wien.

In Kooperation mit



Im Anschluss wird zum Imbiss geladen.
Anmeldung: post.k2veranstaltungen@noel.gv.at

FILM - GESCHICHTE - THEATER

„Die Glanzstoff-Fabrik in St. Pölten“

Donnerstag, 25. Juni 2015, 18.00 Uhr
NÖ Landesbibliothek
Kulturbezirk 3, 3109 St. Pölten



Mehr als ein Jahrhundert lang prägte sie den Alltag in St. Pölten: die Glanzstoff-Fabrik, die 2008 endgültig ihre Pforten geschlossen hat. Die Geschichte des Werks, die Lebensgeschichten der Betriebsangehörigen, die Historie der Stadt und die österreichische Zeitgeschichte sind eng miteinander verwoben. Die Veranstaltung wirft einen Blick auf das Leben mit der Fabrik aus der Perspektive von Film, Geschichtsforschung und Theater.

- **„Gesponnenes Holz“**: Ein Filmdokument aus den 1930er Jahren (Stadtarchiv St. Pölten)
- **Arbeitsmigration in der Glanzstoff-Fabrik**: Ein geteiltes Stück Geschichte erarbeiten (Mag. Dr. Anne Unterwurzacher)
- **„Glanzstoff“, Bürgerproduktion 3.0**: Gespräch des Autors Felix Mitterer mit der Regisseurin Mag. Renate Aichinger

In Kooperation und mit Unterstützung von **stadt|||useum**
st.pölten

Im Anschluss wird zum Imbiss geladen.
Anmeldung: andreas.moser@noel.gv.at